



Im amütsanten Ton las Hildegard Kohnen beim Literaturkreis Weilerswist aus ihrem Buch vor.

Anpassung an eine fremde Umgebung

LITERATUR Hildegard Kohnen las aus ihrem Buch „Liebesperlen und Lakritze“

Weilerswist. Hildegard Kohnen ist Jahrgang 1934. In ihrem Buch „Liebesperlen und Lakritze“ beschreibt sie, wie sie als Siebenjährige im Sommer 1942 die Luftangriffe im Ruhrgebiet und ihre anschließende Flucht zu den Großeltern in ein kleines Eifeldorf nahe Wittlich erlebt hat.

Auf Einladung des Literaturkreises Weilerswist um Heidrun Brenig las Hildegard Kohnen jetzt in der Bahnhofsgaststätte Weilerswist. Mit humorvollem Unterton schilderte sie die Erlebnisse der Anpassung an eine fremde Umgebung mit einem noch fremderen Dialekt, dem

Moselfränkischen.

Trotz Schnee und Glätte hatten sich im wohlgefüllten Raum Literaturinteressente aus Köln, Brühl und Weilerswist versammelt, die im angenehmen Ambiente des Restaurants den spannenden Schilderungen lauschten. Bei älteren Zuhörern wurden Erinnerungen wach, die jüngeren Besucher bekamen einen Einblick in die damalige Zeit. Der kurzweilige Abend endete mit ausgiebigen Gesprächen, während die Autorin ihre Bücher signierte.

Für Februar hat der Literaturkreis eine Köln-Krimi-Lesung mit dem Autor Edgar Franzmann geplant, im März findet eine Lesung mit der Autorin Viola Alvarez statt, die durch ihre historischen Romane bekannt geworden ist. Weitere Informationen gibt es im Internet. *(ksta)*

www.literaturkreis-weilerswist.de